

Die Bundesallianz der MOs gegen Antisemitismus und Menschenfeindlichkeit ist ein bundesweiter Verbund vielgestaltiger migrantischer Organisationen. Vor dem Hintergrund der historischen Verantwortung Deutschlands in Bezug auf den Antisemitismus, wollen wir ein klares Statement in den eigenen Communities und der gesamten Gesellschaft dagegen setzen. Im Laufe der kommenden Jahre möchten wir zu einem aktiven, repräsentativen Netzwerk heranwachsen – dies ist in dieser Form einmalig in ganz Europa. Unsere Allianz soll der Vermittler zwischen politischen Akteuren und Migrantengemeinschaften sein und etwa mit den Bundes- und Landesbeauftragten für Antisemitismus zusammenarbeiten.

Antisemitismus, Islamophobie und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit haben alle die gleichen Ursprünge. Wir als Allianz erarbeiten Lösungsansätze zur Bekämpfung jeder Form von Rassismus und Diskriminierung. Hierbei beziehen wir die betroffenen Migrantengemeinschaften direkt mit ein. In unseren Herangehensweisen berücksichtigen wir die Heterogenität und die Erinnerungskultur der einzelnen Gruppen. Wir entwickeln unterschiedliche Methoden für hinsichtlich ihrer Religion, ihres Alters und ihrer Sprache verschiedene Gruppen und kreieren generationen- und sprachenübergreifende Bildungsangebote. Wir bieten antisemitischer und menschenfeindlicher Hetze Paroli, in unseren eigenen Reihen und in der gesamten Gesellschaft, immer und überall. Gleichzeitig möchten wir weitere Akteur*innen der Rassismusbekämpfung anwerben, empowern und unterstützen. Umfassende Präventionsarbeit mit jungen Menschen, sowohl in den MOs als auch in Schulen, ist der wichtigste Grundstein für eine offene, tolerante und gleichberechtigte Gesellschaft der Zukunft und der nachhaltigste Weg zu interreligiösem Dialog auf Augenhöhe.